

Die ZTG-Zertifizierung für PACS umfasst sämtliche relevanten Funktionsbestandteile. Im Mittelpunkt der Zertifizierung steht die technisch-funktionale Prüfung des zu untersuchenden Systems.

IT-Entscheider erhalten durch ein ZTG-zertifiziertes System neutrale Informationen für potenzielle Investitionsentscheidungen.

Das ZTG-Zertifikat schafft für **Hersteller** die Möglichkeit, die Leistungsfähigkeit ihres Systems wirkungsvoll und nachvollziehbar zu belegen. Sie profitieren daher von der Möglichkeit der Produkt-Prüfung: Hier wird ihnen ein Rahmen für eine glaubwürdige Produktdarstellung geboten, die eine Herausstellung besonderer Funktionalitäten ihrer PACS-Lösung ermöglicht.

Ihr Ansprechpartner für Fragen oder bei Interesse:

Dipl.-Inform. Med. Eric Wichterich
E-Mail: e.wichterich@ztg-nrw.de
ZTG Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen GmbH
Universitätsstr. 142 :: 44799 Bochum
Tel. 0234.973517 - 11 :: Fax 0234.973517 - 30
info@ztg-nrw.de :: <http://www.ztg-nrw.de>



Anforderungen

ZTG-Zertifizierung

PACS



Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen GmbH

Die ZTG Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen GmbH ist das neutrale Kompetenzzentrum für Pflege- und Gesundheitstelematik. An der Schnittstelle von Politik, Industrie, Selbstverwaltung und Wissenschaft setzt die ZTG GmbH interoperable Lösungen für die integrierte Versorgung um. Gesellschafter dieser in Deutschland einmaligen Public-Private-Partnership sind führende Informations- und Kommunikationstechnologie-Anbieter und die Akteure des Gesundheitswesens.

Das Leistungsangebot umfasst Expertisen und Gutachten, Beratung, Projektmanagement, Konformitätsprüfung und Zertifizierung, Gesundheitssysteme, Kongresse und Tagungen, Moderation, Mediation, Schulungen, Referate und Seminare.

Zur Realisierung ihrer Vision der **umfassenden informationstechnologischen Vernetzung des Gesundheitswesens** bringt die ZTG GmbH insbesondere die vielfältigen Akteure und Interessen in den Märkten des Gesundheitswesens durch Networking, Anbahnung und Vermittlung von Kontakten zusammen. Die ZTG GmbH ist durch ihren Auftrag und mit Blick auf IT-Lösungen für die Integrierte Versorgung prädestiniert dafür, herstellernabhängige Bewertungen über die Leistungsfähigkeit von IT-Systemen vorzunehmen. Sie kennt sowohl die technologischen Anforderungen für Interoperabilität als auch die unterschiedlichen Bedürfnisse der Marktteilnehmer – sowohl von Herstellern als auch Anwendern – und bringt diese durch die Zertifizierung von Lösungen zusammen.

II. Optional Überprüfung der Kriterien zur RIS - PACS Integration

An dieser Stelle geben wir Ihnen die Gelegenheit, die Funktionalität des PACS zu einem von Ihnen oder von Ihren Partnern integrierten RIS überprüfen zu lassen.

Dabei werden u.a. die folgenden Funktionen abgefragt:

1. Funktionalität:

- Übernahme der Integration, Synchronisation und der Anmeldung von Benutzern
- Management von Patienten- und fallbezogenen Untersuchungsdaten
- Ausfallsicherheit

2. Interoperabilität:

- Unterstützung von DICOM und HL7 ab HL7-Version 2.3
- Arbeitslisten und Statusverwaltung
- Befundung (Anzeigen, Synchronisieren, Korrektur, Im- und Export)

3. Projektbezogenen Dienstleistungen:

- Projektmanagement
- Administration
- Dokumentationen
- Schulungen

4. Datenschutz und Datensicherheit:

- Datenintegrität, Datenschutz und Datenkonsistenz
- Digitale Signatur
- Datenverwaltung

ZTG-Zertifikat für PACS

Schwerpunkt: **technisch-funktionale Betrachtung**

Durch einen in einem Fragenkatalog beschriebenen Testumfang wird die von den Anbietern angegebene Funktionalität abgeprüft. Dabei wird der gesamte Zertifizierungsprozess in zwei Stufen durchlaufen:

1. Stufe: Die Selbstauskunft

Hier wird der Hersteller aufgefordert, Fragen aus einem speziell auf PACS-Systeme entwickelten Katalog zu beantworten.

2. Stufe: Das Audit

Hier werden zwei Möglichkeiten angeboten:

Audit einer Installation vor Ort beim Hersteller oder

Audit bei einem Kunden vor Ort.

I. Inhalte der Anforderungen im Rahmen der PACS-Zertifizierung

1. Interoperabilität:

- Integration in (Krankenhaus- / Praxis-) Informationssysteme
- Unterstützung des DICOM Standards und der DICOM -Service Classes
- Unterstützung des HL7-Standards ab HL7-Version 2.3 und der HL7-Nachrichtenprofile in der Version 2.0
- Teilnahme an IHE

2. Funktionalität:

- Einsatzbereiche in der Diagnostik
- Bildspeicherung und -archivierung
 - a. bei Wiederkehrern
 - b. Archivfunktionalität und Archivkonzept im Archiv
 - c. Prefetching und Autorouting
 - d. Image on Demand
 - e. Import- und Exportfunktion
DICOM Worklist und MPPS

2. Funktionalität (Fortsetzung):

- Bildmanagement für Bilder, Studien und Patienten
- Bildbefundung und -anzeige
 - a. Anforderungen an den Workflow
 - b. Anforderungen an die Software
 - c. Worklisten
 - d. Hängungen
 - e. Anzeige
 - f. Arbeitsplätze (Betrachtung, klinische Demonstrationen und Befundung)
 - g. Antwortzeiten
- Bildverteilung
 - a. Webtechnologie
 - b. Multimodalitätsfunktionalität
 - c. Bildformate und Komprimierung
 - d. Bildanzeige
- zusätzliche Funktionen (Bildimport und Bildexportfunktion und Anschluss externer Geräte)